

Der Braunkohlenverband auf der Elbe war nach den Anschreibungen der Auffig-Tepler Eisenbahngesellschaft im Jahre 1912 ein ziemlich lebhafter. Die die Mitteilungen der Dresdner Handelskammer feststellen wurden aus dem böhmischen Braunkohlenreviere nach Orten des Kammerbezirks insgesamt 615 882 Tonnen zu 1000 Kilogramm gegen 440 957 Tonnen im Jahre 1911 verfrachtet. Bei dieser Statistik ist zu beachten, daß sie nur die Mengen anführt, die nach den genannten Orten verladen wurden, ohne Rücksicht darauf, daß von diesen Verladungen dann ein Teil vielleicht schon unterwegs gelöscht oder über den ursprünglichen Bestimmungsort hinaus befördert wurde. Die Kohlenverfrachtung von Aussia und Bodenbach nach Deutschland zu Wasser betrug im Jahre 1912 insgesamt 1 666 091 und 1911 1 085 883 Tonnen zu 1000 Kilogramm. Die bedeutende Zunahme der Kohlenverfrachtung sowohl nach dem Kammerbezirk als auch nach Deutschland überhaupt ist nur darauf zurückzuführen, daß im Sommer und Herbst 1911 wegen des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes der Elbe die Schifffahrt lange Zeit ruhen mußte, während der Wasserstand im Jahre 1912 für die Schifffahrt durchgängig außerordentlich günstig war. Räßt man jedoch das Jahr 1911 außer Betracht, so weist der Braunkohlenverband im Jahre 1912 keine Zunahme, doch gegen den Verband des Jahres 1910 und auch des Jahres 1909 eine Abnahme auf, wie aus folgender Aufstellung hervorgeht: Der Verband nach dem Kammerbezirk betrug 1912: 615 882 Tonnen, 1911: 440 957 Tonnen, 1910: 642 395 Tonnen und 1909: 631 615 Tonnen. Nach Deutschland überhaupt wurden verfrachtet 1912: 1 666 091 Tonnen, 1911: 1 085 883 Tonnen, 1910: 1 724 673 Tonnen und 1909: 1 828 211 Tonnen.

Der Verkehr mit Leuchtöl. Seit längerer Zeit wird eine Vereinfachung der in einzelnen Bundesstaaten bestehenden Vorschriften über den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölfraktionen angestrebt. So ist vor kurzem wieder von den preussischen Ministern für Handel und Gewerbe und des Innern ein neuer Entwurf zu einer Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Mineralölen und Mineralölfraktionen, fertiggestellt worden, der eine für das Königreich Sachsen zu erlassenden neuen Verordnung als Muster dienen soll, falls sich die sächsische Verordnung, betreffend leicht entzündliche und feuergefährliche Stoffe und Gegenstände, vom 29. November 1907, nach den Erfahrungen der letzten Jahre etwa in einzelnen Punkten als unzureichend oder verbesserungsfähig erwiesen haben sollte. Der neue Entwurf kann in der Geschäftsstelle der Gewerbestammer in Dresden eingesehen werden. Dabei können auch etwaige Wünsche nach Änderung oder Ergänzung des neuen Entwurfs angebracht werden.

Der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden veranstaltete gestern nachmittags einen Ausflug mittels Sonderzuges nach Rastau zur Besichtigung der dortigen Laßperre. Weit über 400 Personen hatten sich an der Fahrt beteiligt, die, wie alle Veranstaltungen des vorzüglich geleiteten Vereins, einen überaus gelungenen Verlauf nahm.

Der Bau der verlängerten Stoltestraße in Vorstadt Lößtau ist nunmehr beendet; sie dürfte in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden. Auch die Neuherstellung des Straßentörpers in der Williamstraße ist fertig und die Straße wieder frei. Auf der Kesselsdorfer Straße ist der Straßentörper neben den Straßenbahngleisen neu geteert worden.

Der Crispplatz wird jetzt geräumt. Das einzige dort stehende Gebäude, Hofes Kinotheater, ist abgebrochen worden. Die noch dastehenden Seltenerwässerungen werden, sobald mit dem Bau der Spar- und Bauvereinshäuser begonnen wird, ebenfalls verschwinden.

In einer Privatwohnung der Schnorrstraße wurde aus der Tasche eines Mantels, der im Vorraale hing, eine Geldbörse mit 20 Mark gestohlen. Die Börse wurde von der Polizei im Keller vorgefunden. Der hinzugezogene Polizeigendarm nahm daran Mitterung und verstellte das in jenem Haushalte tätige Dienstmädchen, das schließlich zugestand, den Diebstahl ausgeführt zu haben.

Ein unbekannter Eindringler treibt jetzt besonders im Mauenschen Grunde sein Unwesen. Er scheint es insbesondere auf Wein und Nahrungsmittel abgesehen zu haben, da er bei seinen Einbrüchen mehrfach 15 bis 20 Flaschen Wein, Konserven, Butter usw. gestohlen hat. Aber auch andere nützliche Gegenstände werden von dem Feinschmecker nicht verschmäht. So entwendete er u. a. noch einen Handkoffer, Bettwäsche, über 30 Meter Wachsleinwand, einen Posten Sohlenleder, ein Wasserablaufrohr aus Zinnblech, einen Treibriemen usw. Hoffentlich gelingt es bald, den Langfinger zu erwischen.

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Montag nachmittags auf der Wiener Straße in der Nähe des Streblener Bahnhofes. Als der Fuhrmann Schenker aus Roditz einen mit Gerbstoff beladenen Wagen bestiegen wollte, gingen bei dem unwillkürlichen Ansehen der Fägel die Pferde durch, wodurch Sch. sehr heftig unter das Fuhrwerk geschleudert wurde, so daß ein Hinterrad über den rechten Fuß des Verunglückten ging. Er hatte sehr schwere Querschnitten des rechten Fußes und des rechten Oberschenkels erlitten, ferner schienen die Wirbelsäule und innere Organe beschädigt zu sein.

Bauhen, 12. August. (Die Leitung des Stadttheaters) wurde der Frau Theaterdirektor Plotzkoff übertragen.

Bad Lausitz, 12. August. (Die Sächsische Motor-Omnibus-Kilnengesellschaft) hat heute den Fahrplannmäßigen Betrieb der Linie Altenburg—Grimma von Bad Lausitz aus aufgenommen.

Böhlen, 12. August. (Die Sächsische Gussstahlfabrik.) deren Betrieb für unsern Ort, sowie überhaupt für den Kreis, einen von besonderer Bedeutung ist, vollendet am 30. Juni ihr 51. Betriebsjahr. Dasselbe erbrachte einen verteilbaren Reingewinn von 1 635 482 M. gegen 1 487 916 M. im Vorjahre. Der im Oktober stattfindenden Generalversammlung soll die Verteilung von 20 Proz. Dividende vorgeschlagen werden.

Gohlis, 12. August. (Die alten Veteranen) aus den Feldzügen 1849, 1864, 1866 und 1870/71, die in den

westlichen Ortschaften wohnen, haben sich seit mehreren Jahren zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, der über 100 Mitglieder angehören. Die alten Soldaten hielten vor einigen Tagen in der Gohliser Windmühle eine Zusammenkunft ab, die gut besucht war und die von dem Vorsitzenden Herrn Glathke-Kemnitz mit einem Hoch auf Kaiser und König eröffnet wurde. Das Andenken der im letzten Jahre verstorbenen Veteranen ehrte die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. Weiter wurde beschlossen, den Jahrestag der Schlacht von Gravelotte und St. Privat am 18. August im Gasthose zu Niederwartha und die Sedanfeier am 2. September auf der Wilhelmshöhe festlich zu begehen. Das älteste Mitglied der Vereinigung, Herr Stange-Wriesnitz, der den Feldzug von 1849 mitgemacht hat, wurde anlässlich seines 85. Geburtstages herzlich beglückwünscht, wofür der alte Herr mit bewegten Worten dankte.

Gommern, 12. August. (Die Spiritusrefinerie von Großmann), die erst 1898 neu erbaut wurde, ist seit zwei Jahren außer Betrieb. Das Unternehmen hat einen Wert von etwa 1 1/2 Millionen M. und beschäftigte seinerzeit über 50 Personen. Infolge der ungünstigen Verhältnisse auf dem Spiritusmarkt mußte der Betrieb eingestellt werden. Das Establisement ist jetzt, wie man hört, vom Spiritusring angekauft worden.

Leipzig, 12. August. (Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals) am 18. Oktober sind, wie vorausgesehen war, bisher sehr zahlreiche Anmeldungen eingegangen, es sind aber gewiss noch eine ganze Anzahl Personen und Vereine, auf deren Teilnahme sicher gerechnet werden kann, mit ihren Anmeldungen im Rückstande. Da für die Einweihung des Denkmals vielfache Anordnungen und Veranstaltungen nötig werden, für deren geregelte Durchführung die genaue Kenntnis der Teilnehmerzahl an der Einweihung dringend notwendig ist, so läßt der Deutsche Patriotenbund hiermit an alle Vereine und Einzelpersonen soweit sie sich noch nicht angemeldet haben, die dringende Bitte ergehen, ihre Anmeldung bis spätestens Ende August zu bewirken. An der Feier kann bekanntlich jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau teilnehmen. Die Anmeldungen sind so bald als möglich an die Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes, Leipzig, Mühlstraße 11, zu richten.

Leipzig, 12. August. (Am Blücherplatz) wird jetzt das Gebäude der alten Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft gegenüber dem einen Ausgange des Hauptbahnhofes abgebrochen und an dieser Stelle ein großer Monumentalpalast für ein großes in jeder Beziehung musterhaftes Hotel nach den Plänen der Dresdner Architektenfirma Löffow u. Kühne errichtet. Der Vornehmheit der Lage entsprechend werden die Fassaden dieses Prachtbaues in durchweg echtem Material hergestellt und zwar ist hierfür Muschelschale und Marmorstein gewählt worden. Die Stadt Leipzig wird damit in einer Zeit von wenig Jahren von Lössow u. Kühne den dritten Monumentalbau von hervorragender Schönheit erhalten, nachdem der nebenanliegende Hauptbahnhof im übernächsten Jahre seine Vollendung finden wird und nachdem die Firma W. G. Teubner in der Poststraße das Bureaugebäude ihres großen Verlages gleichfalls von dieser hervorragenden Architekturfirma errichten ließ.

Leipzig, 12. August. (Nach Unterbringung von 3200 Mark) zum Nachstele einer hiesigen Motorenfabrik ist der Reisende Johannes Friedrich Rudolf Grohe, am 17. Dez. 1877 in Rendsburg geboren und Jägerstraße 7 in L.-Gohlis wohnhaft, seit dem 12. August von hier flüchtig.

Leipzig, 12. August. (Fliegenplag.) Ein hiesiger Wirtschaftsbefitzer, der von einer Plage gestochen wurde, starb an Blutvergiftung.

Meißen, 13. August. (Der Verbandstag) des Bezirks Meißen-Großhain im Verbands Freiwilliger Feuerwehren ernannte den nach 53-jähriger Tätigkeit im Feuerweschwesen aus dem Amte geschiedenen Branddirektor Gutmann-Großhain einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes.

Planen i. L., 12. August. (Mit einer gefälschten Subskriptionsliste) auf ein von ihm angeblich herausgegebenes Werk bereifte ein Franzose in einem Kraßrad nebst Anhänger in Begleitung seiner Frau das Vogtland und die Umgegend, wo er Automobilbesitzer um Unterstützung ansprach. Von Zwidaun signalisiert, wurde er von der hiesigen Kriminalpolizei bei seinem Eintreffen verhaftet.

Stollberg, 12. August. (Grobes Aufsehen) erregt hier die Flucht des Kaufmannsgehepares J. Paul Krentel, das nach dem Fälligerwerden zahlreicher Wechsel von hier spurlos verschwand.

Zwidaun, 13. August. (Tot aufgefunden.) Im Dorfe Friedrichsgrün wurde der Webermeister Voigt gestern vormittag tot im Garten aufgefunden. Sein Körper wies Brandwunden auf, die sich Voigt wahrscheinlich nachts beim Angähnen von Feuer im Ofen seiner Wohnung zugezogen hatte. Er war kräftlich und deshalb zeitweilig genötigt, nachts aufzustehen. Die eigentliche Todesursache soll ein hinzugetreter Schlaganfall sein.

Rottbus, 13. August. (Fliegerlandung.) Die gestern vormittag mit dem Militär-Doppeldecker D 82 hier gelandeten Flieger Leutnant Plänkner als Führer und Leutnant Götting als Beobachter sind heute früh um 6.45 Uhr zur Weiterfahrt nach Leipzig aufgestiegen.

München, 12. August. (Die amerikanischen Ingenieure) spendeten dem Deutschen Museum als Festgeschenk ein Modell des Panamakanals.

London, 12. August. (Diebstahl.) Dem Prinzen Alexander von Wattenberg ist auf der Fahrt von Hull nach London aus seinem Wagenabteil eine Kassetten entwendet worden, die Schmucksachen im Werte von über 100 000 M. enthielt. Bisher fehlt jede Spur.

Paris, 12. August. (Frau Curie) ist beauftragt worden, in Warschau ein Laboratorium für Radiumforschung zu errichten. Sie wird dieser Einrichtung ihre Herzen opfern.

**Gemeinde- und Vereinsnachrichten**

Dresden. (Kath. Arbeiterverein St. Joseph.) Sonntag den 17. August Ausflug nach der Entschlör Mühle. Abmarsch nachm. Punkt 2 Uhr vom Hauptbahnhof (Ruppelshalle). Nach Regenwetter findet selbiger nicht

statt, dafür abends Versammlung im Vereinslokal Stadt Zittau. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Dresden. („Jung-Columbus“, Lehrlings- und Jugendabteilung des katholischen Kaufmann. Vereins „Columbus“.) Unsere große Wanderschaft nach Nordböhmen führt uns über Piesna-Gottlesba nach den Schlachtfeldern (29. August 1813) bei Rossendorf und Kulm (von preuss.-österreich. Monument Gedenksteine, in der Kulmer Kapelle Memento) weiter nach der Wallfahrtskirche Maria-Hein (Andacht), dem Mückenfirmchen, Weising-Lautenschlein-Dresden. Zahlreichen Ziele 1,40 Mark. Wer macht mit? Anmeldebüro bis spätestens 25. d. M. an unsern Vizepräsidenten Herrn Fritz Hartwig, Gerichtsstraße 19, erbeten.

**Kirche und Unterricht**

Köln, 11. August. (Erster Tertiarerkongress in Norddeutschland.) Heute fand hier unter großer Beteiligung von Geistlichen, Ordensleuten und Laien aus den Provinzen Rheinland und Westfalen die Eröffnung des ersten Tertiarerkongresses für Norddeutschland statt. Es waren neben den genannten Provinzen ferner offiziell vertreten: Schlesien, Thüringen usw. Außerdem waren anwesend: Erzbischof Schuler, die Gräfinnen Sophie und Theresie Saxe, der Komverlit Johannes Jorgensen als Vertreter der dänischen Tertiarer und Vertreter aus Belgien, der Schweiz, Oesterreich, Nordamerika, Brasilien, Ägypten, China usw. Nachmittags fand eine zahlreich besuchte Direktorenversammlung statt, die von Vater Konstantin-Baderlein geleitet und mit einer Ansprache über die Bedeutung des 3. Ordens eröffnet wurde. Pfarrrer Lutzberger-Witars referierte hierauf über Siederdie und 3. Orden in den letzten dreißig Jahren unter besonderem Hinweis auf die Vertiefung, die der 3. Orden durch die Päpste Leo XIII. und Pius X. gefunden habe. Vater Schmidhuber sprach über die Erneuerung des 3. Ordens in Pforten und kirchliches Vereinswesen, mit Schilderung der Segnungen des Ordens für die gesamte Seelsorge. Das letzte Referat hatte Vater Küfner über die Propaganda für den 3. Orden durch Empfehlung, Werbekommission und Presse. Abends fand eine großartig verlaufene Beirathungsversammlung statt, in der Oberbürgermeister Dr. Antoni-Janda eine glänzende Rede hielt über das Thema „Franziskus, ein Vorbild im Glaubenswut und Liebeser“. (Zoll. Volkstata.)

Münster, 10. August. Der Bonifatiusverein hat im Vikariat Münster im verflohenen Geschäftsjahre einen weiteren hoffnungsvollen Aufschwung genommen. Zum ersten Male haben die odenfentlichen Einnahmen (Erfolg der Kollekte und Beiträge der Mitglieder) die Summe von 100 000 Mark erreicht und überschritten, während sie im Vorjahre noch 85 000 Mark betragen.

Hohenhameln, 11. August. Gestern wurde eine neue katholische Kirche durch den Herrn Bischof Adolf von Hildesheim eingeweiht. Der Neubau der Kirche erfolgte, weil die alte, um 1650 erbaute Kirche zu klein und außerst baufällig geworden war. Patron ist die königliche Regierung als Rechtsnachfolgerin des ehemals fürstbischöflichen Stabes in Hildesheim.

Der Jesuitenorden. Anfang des Jahres 1912 zählte die Gesellschaft Jesu in ihren fünf großen „Assistenzen“ Deutschland, England mit Nordamerika, Frankreich, Italien und Spanien 16 471 Mitglieder. — — — — — Zunahme von 177 Mitgliedern.

**Neues vom Tag**

**Keine Verlobung**

Belgrad, 12. August. Das Serbische Pressebureau demontiert die von ausländischen Blättern gebrachte Nachricht über eine angebliche Verlobung des serbischen Kronprinzen Alexander mit der Prinzessin Helene von Griechenland.

**Das Ende des Streiks in Mailand**

Mailand, 12. August. Seit heute früh war der Streik tatsächlich beendet. Heute abend wurde in einer Versammlung der Arbeitervereinigungen beschlossen, alle Arbeiter in Mailand und in ganz Italien aufzufordern, mit dem Streik aufzuhören.

**Streik in Baku**

Baku, 12. August. Es streikten über 13 000 Arbeiter. Die Ruhe ist nicht gestört worden.

**Ein Denkmal in Texas**

Sherman (Texas), 12. August. Nach einer Mitteilung des Ausschusses für die Errichtung eines deutschen Denkmals in Texas ist die Hälfte der erforderlichen 50 000 Dollars betragenden Kosten der Bauunternehmens bereits garantiert, so daß mit dem Bau des Denkmals in Jahresfrist begonnen werden kann.

**Lezte Telegramme**

**Rom Hofe**

Dresden, 13. August. Seine Majestät der König empfing mittags 1 1/2 Uhr im königl. Schlosse Moritzburg eine Deputation seines kaiserl. russischen Infanterie-Regiments „Koporski“, bestehend aus dem Kommandeur Oberst v. Weiß, dem Kompaniechef der 1. Kompanie v. Theodorow-Tschew und dem Feldwebel der 1. Kompanie Kolesnikow in Audienz. Anschließend fand königl. Frühstückstafel statt, zu der Einladungen ergangen waren an den kaiserl. russischen Ministerresidenten Baron v. Wolff, den kaiserl. russischen Legationssekretär Staatsrat v. Tomaszewski, die Herren der vorgeordneten Kommandeure und deren zugeordneten Begleiter Kommandant Sore vom 7. Infanterie-Regiment „König Georg“ Nr. 116, sowie den Ges. Legationsrat v. Leipzig.

**Der Kaiser in Mainz**

Mainz, 13. August. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzug um 8 Uhr am Bahnhoftrasse 30 der Straße Mainz—Achen eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform seines 116. Infanterie-Regiments. Dem Gefolge hat der

**Gratulationskarten zur Primizfeier**

empfehlen **Heinrich Trümper**, Hofsekretär in Mainz Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carolina von Sachsen, Dresden-N. Ecke Sporer- und Schöffergasse, nahe der kath. Hofkirche, Fernsprecher 7027

